



BrokerVergleich.com

Über 60 Online Broker im Test

Checkliste: 10 Eigenschaften eines guten Zertifikate-Brokers

1) Bank oder Broker müssen ausreichend viele Zertifikate anbieten

Dies war im großen Test von BrokerVergleich.com der Knackpunkt. Manche Banken bieten nur extrem wenige sparplanfähige Zertifikate. Einige Broker beschränken sich auf eine vierstellige Zahl von handelbaren Assets. Ab 70.000 Zertifikaten wird es interessant.

2) Das Investment in Zertifikate sollte nicht zu teuer sein

Zertifikate sind für Privatanleger gedacht, die nicht über ein hohes Startkapital verfügen. Ein guter Zertifikate-Broker schont das Kundengeld weiter und verzichtet auf hohe Transaktionskosten. Der außerbörsliche Handel mit Zertifikaten bietet weiteres Sparpotential.

3) Ein Zertifikate-Broker muss ein solider Broker sein

Kostenpflichtige Echtzeitkurse und eine professionelle Trading-Software braucht man für Zertifikate nicht. Der Anlagehorizont ist deutlich länger als beim Daytrading. Ein solides Brokerage-Angebot ist ausreichend, der Kundenservice sollte dazu gut sein.

4) Für Zertifikate sind Banken und Banken-Töchter oft besser als Broker

Dies hat sich in Test und Vergleich auf BrokerVergleich.com häufiger bestätigt. Eine Bank, die selbst zahlreiche Zertifikate emittiert, ist in der Regel der bessere Ansprechpartner.

5) Zertifikate sind für viele Anleger der Einstieg in Märkte und Börsen

Die ersten Schritte sind dabei die schwersten, denn man als Einsteiger viele Informationen verdauen und das wichtige Wissen von den Details unterscheiden können. Dabei kann – und sollte – ein Zertifikate-Broker helfen, zum Beispiel über einen Wissensbereich zu Zertifikaten.

6) Der Blick ins Zertifikate-Depot sollte auch von unterwegs möglich sein

Mobile Banking und Mobile Trading sind große Trends. Fortschrittliche Anbieter haben schon heute Handy-freundliche Webseiten und entsprechende Brokerage-Apps.

7) Die Wechselprämie sollte nicht den Blick auf das Wesentliche verstellen

Zahlreiche Zertifikate-Broker konkurrieren um die Gunst der Kunden. Viele Anbieter werben deswegen mit Wechselprämien. Wichtiger als eine attraktive Wechselprämie ist allerdings die Zahl der angebotenen Zertifikate.

8) Ein ernst zu nehmender Anbieter spricht Deutsch

Zertifikate sind als Finanzprodukt nicht auf den deutschen Markt beschränkt. Man kann also auch bei der deutschen Niederlassung eines ausländischen Brokers ein Konto eröffnen. Die Webseite und der Kundenservice müssen natürlich auf Deutsch verfügbar sein.

9) Die Mindesteinlage muss zu Ihrem Profil als Privatanleger passen

Es gibt Banken und Broker, die sich auch an erfahrenere und stärker kapitalisierte Anleger richten. Im Gegenzug für guten Marktzugang wird oft eine Mindesteinlage gefordert. Diese muss zu ihrem Profil als Anleger passen. Eine Depotöffnung macht nur Sinn, wenn man die Mindesteinlage souverän aufbringen kann.

10) Einsteiger brauchen rund um Zertifikate oft Beratung

Bestimmte Zertifikate-Varianten sind durchaus komplex konstruiert. Es kann also schnell passieren, dass Sie als Einsteiger eine Frage haben. Ein sehr günstiger Zertifikate-Broker ist unter Umständen dann nicht hilfreich, denn bei Discount-Anbietern wird oft an der Beratung gespart.